

STRUKTURTHEORETISCHE PERSPEKTIVIERUNGEN ZU FRAGEN SCHULISCHER INKLUSION

Prof. Dr. Fabian Dietrich (Universität Bayreuth)

Freitag, **07.05.2021** von **09.30 – 17.00 Uhr**

Via Videokonferenz

Abstract

Die Erziehungswissenschaft und Bildungsforschung sieht sich in besonderem Maße mit gesellschaftlichen und bildungspolitischen Erwartungen konfrontiert. Dies zeigt sich in pointierter Form in jüngeren bildungspolitischen Reformbeispielen. So findet im bildungswissenschaftlichen Diskurs seit einigen Jahren zunehmend auch eine Auseinandersetzung mit Transformationsanforderungen die einen inklusiven Unterricht betreffen statt.

Im Rahmen dieses Werkstattgesprächs soll in diesem Zusammenhang insbesondere die auffallende Differenz zwischen gesellschaftlich und bildungspolitisch induzierter Programmatik und schulischer Handlungspraxis (und damit verbundene Strukturelemente inklusiver Unterrichtspraxis) thematisiert werden. Ausgehend einer strukturtheoretischen Perspektivierung auf das Spannungsverhältnis von gesellschaftlicher Transformationsanforderung und schulischer Handlungspraxis sollen Möglichkeitsräume einer (gradueller) schulischen Inklusion diskutiert werden.

Nach einem einführenden Vortrag besteht die Möglichkeit die Impulse in gemeinsamer objektiv-hermeneutischer Rekonstruktion an eingereichtem Material zu diskutieren.

Referent

Dr. Fabian Dietrich ist Professor für Schulpädagogik an der kulturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Bayreuth. Zu seinen Forschungsschwerpunkten zählen u.a. rekonstruktive Schulforschung, schulbezogene Transformationsforschung, Inklusion und Heterogenität im Schulischen.

Ablauf

09.30-10.00 Uhr	Anmeldung und Vorstellung
10.00-11.30 Uhr	Vortrag und Diskussion
<i>Pause</i>	
12.00-13.45 Uhr	Gemeinsame Arbeit an Materialvorlage I
<i>Pause</i>	
14.15-17.00 Uhr	Gemeinsame Arbeit an Materialvorlage II

Teilnahme und Anmeldung

Das Werkstattgespräch richtet sich an Nachwuchswissenschaftler*innen, die sich mit rekonstruktiven Forschungsfragen zu schulischer Inklusion beschäftigen. Interessierte sind herzlich eingeladen, Material zur gemeinsamen Bearbeitung einzureichen (Abstract des Forschungsvorhabens und Transkriptausschnitt).

Anmeldungen und bei Bedarf Materialvorschläge ist **bis zum 30.04.2021** an die Organisatorin per Mail zu senden. Bei Rückfragen und für weitere Informationen steht die Organisatorin zur Verfügung. Im Vorfeld der Veranstaltung wird ein Link zu einem virtuellen Besprechungsraum („Zoom“) an die Teilnehmenden geschickt. Der Veranstaltungsort ist barrierearm. Die Teilnahme ist kostenlos. Eine Teilnahmebestätigung kann ausgestellt werden.

Organisatorin und Kontakt

Lena Peukert (peukertl@hu-berlin.de)

für das Graduiertenkolleg „Inklusion – Bildung – Schule“ im interdisziplinären Zentrum für Inklusionsforschung der Humboldt-Universität zu Berlin.